

164/75 1732 Februar 14., Paris

Schreiben von Beat Franz Plazidus an Gerold II. Zurlauben betreffend die Ausbildung von Beat Fidel Zurlauben sowie Françoise-Honorée-Julie Zurlauben und deren Epitaph für Graf Beat Jakob Zurlauben

B Zurlauben¹ schreibt seinem Onkel,² dass er dessen Brief an seine Cousins³ weitergeleitet hat, deren Antworten er ihm beiliegend zukommen lässt.⁴ Er hofft, die Mühen, die er hatte, um sie im Militär («service») zu platzieren, auch zukünftig mit Diensten fortzusetzen, wenn sie sich entsprechend aufführen. Der Neffe,⁵ Sohn des verstorbenen Bruders Ludwig,⁶ befindet sich im Collège Mazarin. Dort wurde er entgegen den Statuten auf Befehl des Königs aufgenommen, da das Kolleg nur Adligen («gentilhommes») aus der Provinz Artois in Flandern, der Franche-Comté, dem Elsass, aus Pinerolo und den umliegenden Tälern offen steht, sowie den Italienern, die Kardinal Mazarin als Stifter des Kollegs zugelassen hat. Die durch den König bezeugte Gnade ist vollkommen und die erste, die einem Schweizer erwiesen wurde. Der Verfasser ist darüber umso erfreuter, weil sie das Interesse seiner Protektoren für ihn bezeugt.

Die jungen Adligen, deren Zahl auf 30 begrenzt ist, erhalten Kost und Logis und werden unterrichtet. Jeder hat einen Unterschulmeister («sousmaitre») sowie einen Diener; man gibt jedem pro Jahr 100 «livres» für Bücherkauf oder andere kleine Notwendigkeiten. Sie werden so besser behandelt, als wenn man ihnen in einem anderen Kolleg 2000 Pfund geben würde.

Die Ausgaben des Verfassers für seinen Neffen betreffen Kleidung, Wäsche und anderes, was passend ist, belaufen sich auf 400 bis 500 «livres» pro Jahr. Das Geld reut Zurlauben nicht, weil er hofft, dass der Neffe von der guten Erziehung profitieren wird. Wenn jener die Studien beendet hat, wird er ihn dem Herzog du Maine⁷ präsentieren, der ihn in seinem Haus als Page aufnehmen will. Da die Abgänger aus diesem Haus nach strengen Richtlinien platziert werden, ist anzunehmen, dass der General der Schweizer,⁸ der die Gewohnheit hat, seine Pagen in verschiedene Korps zu verteilen, die gleiche Güte gegenüber dem Neffen erweisen und ihn leichter unter die Schweizer platzieren wird, das ein angesehenes Korps ist. Dies umso eher, weil der Neffe der erste Schweizer ist, der in dieses Haus eingetreten ist. Er hat mit ihm schon davon gesprochen, und es macht den Anschein, dass er Gefallen daran findet.

Der Verfasser hat die Marquise de Meuse⁹ im Auftrag des Adressaten inständig gebeten, die Summe Geld zu zahlen, die für die Memoria und das Seelenheil ihres verstorbenen Vaters¹⁰ gesprochen wurde. Sie hat ihm versichert, dass sie

angesichts der schlechten Lage ihrer Geschäfte und der Verpflichtung, Schulden zu bezahlen, kein Geld für eine Stiftung oder ein Epitaph übrig hat. Da sie anlässlich des Todes des Vaters der Pflicht für dessen Seelenheil schon nachgekommen ist, erachtet sie die Ordnung ihrer Geschäfte für vorrangig. Sie versichert, dass der Prozess, den sie verloren hat, sie ruiniert, und dass sie einer weisen Ökonomie bedarf, um ihr Hauswesen wieder in Ordnung zu bringen. Es steht ihr zudem ein weiterer Prozess von Seiten der Familie ihrer Mutter¹¹ bevor: Sie verlangt die Mitgift («donaire»), die ihrer Mutter im Heiratsvertrag zugesprochen wurde, wovon die Familie weder das Kapital noch die Zinsen je bezahlt hat. Da sie gute Gründe hat, macht es den Anschein, dass sie den Prozess gewinnen wird, aber die Schwierigkeit besteht darin, genügend Gelder von ihren nicht reichen Verwandten («parents») zu erhalten – denn da, wo nichts ist, verliert der König seine Rechte.

¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben. Identifiziert durch Schriftvergleich.

² Gerold II. Zurlauben. Identifikation aufgrund der thematisch ähnlichen Korrespondenz zwischen Beat Franz Plazidus und Gerold II. Zurlauben in diesem Band, s. et wa Zurlaubiana AH 164/89.

³ Gemeint sind vermutlich Beat Gerold Fidel Zurlauben und Rudolf Beat Jakob Anton Zurlauben.

⁴ Siehe Zurlaubiana AH 164/80.

⁵ Beat Fidel Zurlauben.

⁶ Beat Ludwig Zurlauben.

⁷ Louis-Auguste de Bourbon, Duc du Maine, «colonel général» der Schweizer und Bündner Truppen. – Am 7. Dezember 1735 ist Beat Fidel Zurlauben Fähnrich in der Gardekompanie des Duc du Maine, s. AH 106/123.

⁸ Gemeint ist Louis-Auguste de Bourbon, Duc du Maine.

⁹ Françoise-Honorée-Julie Zurlauben, Gattin des Henri-Louis de Choiseul, Marquis de Meuse.

¹⁰ Graf Beat Jakob Zurlauben, verstorben 1704. Betreffend die Errichtung eines Epitaphs für Graf Beat Jakob Zurlauben korrespondierten Gerold II. Zurlauben, Beat Franz Plazidus Zurlauben und Françoise-Honorée-Julie Zurlauben über einen längeren Zeitraum, vgl. dazu etliche Dokumente in Band 72 der «Acta Helvetica».

¹¹ Julie de Sainte-Maure.

AH 164, Bl. 232-233.
Original, in französischer Sprache.
